



Bühlertal
Die Gemeinde

Jahresabschluss 2021 Gemeindewerke Bühlertal

Eigenbetrieb der
Gemeinde Bühlertal

Bilanz
Gewinn- und
Verlustrechnung
Anlagennachweis
Analysen

*Aktiv und erholsam leben
zwischen Wald und Reben*



Gemeindewerke Bühlertal

Jahresabschluss 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Lagebericht.....	2
Bilanz.....	6
Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
Erläuterungen zur Bilanz.....	9
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
Anlagennachweis.....	18
Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten.....	19

Lagebericht zum Jahresabschluss 2021

Die Gemeinde Bühlertal betreibt die „Gemeindewerke Bühlertal“ als Eigenbetrieb. Der bis 2011 bestehende reine Wasserversorgungs-Eigenbetrieb „Gemeindewerke Wasserversorgung Bühlertal“ wurde aufgrund der Entscheidung der Gemeinde Bühlertal zur Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze um ein weiteres Aufgabenfeld bzw. um eine Sparte erweitert. Seit 2012 wird auch das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen im Eigenbetrieb geführt.

Hintergrund ist die Gründung der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG sowie der Energie BOL GmbH (mit den Gemeinden Bühlertal, Ottersweier und Lauf) als Verwaltungsgesellschaft der drei Netzgesellschaften. Die Netzgesellschaft Bühlertal finanziert und bilanziert die Strom- und Gasnetze in der Gemeinde Bühlertal. In beiden Gesellschaften ist zwischenzeitlich die Süwag AG als Minderheitsgesellschafter (49,9 %) beteiligt. Das Stromnetz ging zum 01.04.2013 von der Süwag AG an die Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG über, zum 01.06.2014 erfolgte der Kauf des Gasnetzes von der badenova AG & Co. KG.

Bei der Finanzierung der Beteiligungen an der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG und an der Energie BOL GmbH können steuerliche Vorteile entstehen, d.h. eine gegenseitige Verrechnung von Gewinnen oder Verlusten. Deshalb wurde die Regelung des § 1 Nr. 4 der bisherigen Betriebssatzung, wonach der Betrieb keine Gewinne erzielt, aufgehoben. Beide Betriebsparten werden künftig jedoch getrennt dargestellt.

Im Zuge dieser Veränderungen wurde der Name des Eigenbetriebs geändert. Ab 2012 führt der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Gemeindewerke Bühlertal“.

Die Gemeindewerke Bühlertal sind Sondervermögen der Gemeinde Bühlertal gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung (GemO) und werden als Eigenbetrieb geführt. Auf diesen sind die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) anzuwenden.

Aufgrund von § 4 GemO und § 3 Abs. 2 EigBG hatte der Gemeinderat der Gemeinde Bühlertal am 13. November 2001 eine Betriebssatzung beschlossen, die am 1. Januar 2002 in Kraft getreten war. Am 14. Februar 2012 hat der Gemeinderat der Gemeinde Bühlertal die neue Betriebssatzung für den Eigenbetrieb mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 festgelegt. Für den Eigenbetrieb wird kein Betriebsausschuss gebildet. Die einem Betriebsausschuss nach dem EigBG obliegenden Aufgaben werden durch den Gemeinderat wahrgenommen. Ebenso wird keine Betriebsleitung bestellt. Die nach dem EigBG der Betriebsleitung zukommenden Aufgaben werden vom Bürgermeister erfüllt.

Die Wasserversorgungssatzung (WVS) der Gemeinde Bühlertal wurde in der Gemeinderatssitzung am 8. April 2008 neu beschlossen und trat am 1. Mai 2008 in Kraft. Seither gab es drei Änderungssatzungen – die letzte davon mit einer Erhöhung der Wassergebühren von 2,29 € auf 2,59 €/m³ Wasser zum 01.01.2021.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist mit 1.330.000 € ausgewiesen.

Der Gemeinderat bestätigte den Jahresabschluss zum 31.12.2020 in der Sitzung vom 09.11.2021 gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 i.V. mit § 16 Abs. 3 EigBG und erteilte der Verwaltung Entlastung. Gleichzeitig fiel der Beschluss, den Verlust des Geschäftsjahres 2020 von 20.874 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Eigenbetrieb „Gemeindewerke Bühlertal“ wurde zum 01.01.2018 von der Buchungstechnik her analog dem Kernhaushalt von der sogenannten „Betriebskammeralistik“ auf das NKHR umge-

stellt. Schon bisher lag zur Ergebnisverabschiedung eine kaufmännische G+V und eine korrespondierende Bilanz vor.

Die Vorgänge, die sich im Hintergrund der Buchhaltung abspielen, haben ähnlich dem Kernhaushalt eine umfangreiche Erneuerung erfahren. Alle Konten mussten den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Buchungssystematik war ebenfalls grundlegend umzustellen. Es gelangte die sogenannte 3-Komponenten-Rechnung zur Einführung, bei der wie im Kernhaushalt die Finanzvorgänge neben der Ergebnis- und der Vermögensrechnung in einer eigenen Auflistung zu finden sind.

Die Bücher der Gemeindewerke wurden wie zuvor schon gesondert im Rahmen der Haushaltsrechnung der Gemeinde mittels EDV über die kommunale Software Finanz+ der Firma Data-Plan geführt. Es erfolgte zum 01.01.2018 lediglich analog dem Kernhaushalt ein Wechsel auf die Variante „Kommunale Doppik“.

Die Ordnung des Buchungsstoffes geschah weiterhin in Anlehnung an den Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungsbetriebe. Abschlussbuchungen wurden im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses durchgeführt. Server im Rathaus übernahmen die Verarbeitung der Daten. Die Zusammenfassung und Abstimmung der Buchführung erfolgte durch eine EDV-mäßig erstellte Übersicht, aus der sich sämtliche Kontensalden einzeln und kumuliert ergeben.

Den Beständen des Vorratsvermögens lag eine körperliche Aufnahme zum Bilanzstichtag zugrunde. Der Jahresabschluss in der Anlage wurde gemäß § 8 und § 9 EigBVO nach den dort abgedruckten Formblättern 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) aufgestellt. Bei der Erstellung waren gemäß § 7 EigBVO die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über Inhalt, Gliederung und Wertansätze zu berücksichtigen.

Seit 2018 sind die Hauseigentümer aufgefordert, die Zählerstände selbst abzulesen und dem Dienstleistungsunternehmen Co.met GmbH aus Saarbrücken mitzuteilen. Für die Übermittlung der Zählerstände standen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Dabei gab es eine sehr gute Rücklaufquote von 98 %. Die Werte der insgesamt 2.549 Zähler sind im prozentualen Anteil über folgende Meldewege eingegangen:

	2021	2020	2019	2018
<i>Ablesekarte - Postweg</i>	24%	29%	33%	44%
<i>Internet</i>	51%	50%	45%	31%
<i>QR-Code</i>	16%	12%	12%	15%
<i>Fax</i>	7%	6%	7%	6%
<i>nicht mitgeteilt</i>	2%	3%	3%	4%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

Das System hat sich bewährt und soll in der Zukunft fortgesetzt werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschluss des Geschäftsjahres bei der Sparte Wasserversorgung nicht ereignet. Gewisse Risiken bei der Sparte Wasserversorgung in der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in nicht abschätzbaren Reparaturkosten am Rohrnetz (z.B. durch Rohrbrüche) oder auch höheren Wasserbezugsmengen vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung infolge Quellwassermangel durch Trockenheitsperioden oder Netzverlusten.

Außerdem wurden im dortigen Wirtschaftsplan Planungen für Maßnahmen eingestellt, die in der Folge zu großen Investitionen führen könnten und deren Finanzierung von den Mitgliedern aufzubringen wäre.

Juni 2022

Aktivseite

Bilanz zum

	Geschäftsjahr 2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	22.052,09		22.337,17
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	22.052,09	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke ohne Bauten	27.887,85		27.596,50
2. Grundstücke mit Betriebsbauten	6.594,55	291,35	13.189,15
3. Gewinnungsanlagen	220.215,78		227.326,84
4. Aufbereitungsanlagen	408.052,84		423.861,68
5. Speicheranlagen	120.188,95		106.188,50
6. Rohrnetz und Hausanschlüsse	2.353.212,44		2.181.733,03
7. Steuerungsanlagen	94.217,21		104.491,66
8. Pumpwerke	102.633,29		101.171,74
9. Wasserzähler und Bestandspläne	120.015,44		127.484,82
10. Werkzeuge und Geräte			
11. Geschäftsausstattung und Fahrzeuge	18.806,58		19.034,31
12. Anlagen im Bau	12.520,06	3.484.344,99	9.737,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.005.073,47		1.005.073,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Beteiligungen	506.711,84	1.511.785,31	515.859,69
Anlagevermögen insgesamt		5.018.182,39	4.885.086,06
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.454,91		53.795,49
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	55.454,91	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)			
a) berechnete Forderungen	284.655,09		321.418,08
b) Forderungen aus der Jahresverbrauchsabgrenzung	36.000,00		31.000,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
3. Forderungen gegen beteiligte Unternehmen	26.588,50		12.492,47
4. Forderungen an die Gemeinde	0,00		0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	347.243,59	0,00
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			
1. Abgrenzung Fremdkapitalzinsen			
Umlaufvermögen insgesamt		402.698,50	418.706,04
Summe der Aktivseite		5.420.880,89	5.303.792,10

31.12.2021

Passivseite

+	Geschäftsjahr 2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
I. Stammkapital		1.330.000,00	1.330.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklagen		14.655,58	14.655,58
III. Gewinn / Verlust			
1. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	197.835,19		218.709,61
2. Jahresgewinn / Jahresverlust: (-)	211.900,94		- 20.874,42
		409.736,13	
Eigenkapital insgesamt		1.754.391,71	1.542.490,77
Wertberichtigungen auf Forderungen			0,00
Empfangene Ertragszuschüsse		416.627,61	415.061,30
Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		13.800,00	10.400,00
Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.212.371,00		2.419.735,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 223.864,00 EUR			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.109,93		38.972,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 80.109,93 EUR			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.467,61		62.305,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 125.467,61 EUR			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	319.000,00		319.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 EUR			
Kassenmehrausgaben	496.087,60		493.564,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.025,43	3.236.061,57	2.262,07
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.025,43 EUR			
b) aus Steuern 0,00 EUR			
c) im Rahmen der soz. Sicherheit 0,00 EUR			
Summe der Passivseite		5.420.880,89	5.303.792,10

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Geschäftsjahr 2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Wasserverkauf	999.495,26		929.761,74
b) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	12.788,64		11.546,35
c) Installationen, sonstige Leistungen	17.132,13	1.029.416,03	14.674,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.660,86	8.513,32
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.000,00	5.728,40
4. Aufwand für Material und Fremdleistung, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.040.076,89	970.224,43
a) Umlagen ZV Wasserversorgung Bühl u. Umgebung	116.500,33		196.463,79
b) Kosten der Gewinnung	59.606,54		42.259,57
c) Kosten der Speicherung	5.923,45		3.195,11
d) Kosten der Verteilung	173.067,47		276.416,53
e) Gemeinsamer Aufwand	16.601,91	371.699,70	12.063,03
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	166.936,98		163.066,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.323,08	222.260,06	50.804,28
davon für Altersversorgung	14.131,18		
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		167.737,85	165.670,29
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		113.855,78	105.045,52
		164.523,50	- 44.759,87
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Gewinnausschüttung Netzgesellschaft)		72.703,53	60.039,06
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.616,02	27.450,07
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		205.611,01	- 12.170,88
11. Sonstige Steuern		- 6.289,93	8.703,54
12 Jahresgewinn / Jahresverlust: (-)		211.900,94	- 20.874,42

Erläuterungen zur Bilanz 2021

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den Konzessionen handelt es sich um mehrere Quellnutzungsrechte, die seit der Anfangszeit im Jahr 1928 der öffentlichen Wasserversorgung dienen.

II. Sachanlagen

Aus Investitionsausgaben in 2021 erhöhte sich der Wert der Sachanlagen insgesamt um 309.982 €, wobei es sich ausschließlich um Maßnahmen der Sparte Wasserversorgung handelt.

Als wichtigste Positionen sind zu nennen:

- Verschiedene kleinere Maßnahmen im Bereich Feldbergstraße, Haabergstraße, Kirchweg und Seßgasse verursachten Gesamtkosten von 148.816 €.
- Der technische Dienst stellte 8 neue Hausanschlüsse, die der Aktivierungspflicht unterliegen, im Wert von 11.072 € mit einer Gesamtlänge von 166 Metern in Kunststoffrohr her. Ebenfalls in Eigenleistung wurde im Bereich Haaberg in Höhe von Haus-Nr. 69 bis 73 eine neue Zuleitung über 91 m in geänderter Trassenführung für 22.809 € verlegt.
- Die Abrechnung einer Netzerneuerung von 107 Meter GGG DN 125 im Zuge Abbruch und Neubau des Freibades belief sich auf 81.766 €.
- Für den Umbau der Verrohrung im Vorraum vom Hochbehälter Schafhof zum Betrieb einer Chlordosieranlage wurden 17.672 € verausgabt.
- Montagearbeiten zur Erneuerung des Druckkessels im Pumpwerk Laubenstraße schlugen mit 15.731 € zu Buche.

In der folgenden Tabelle sind alle Sachinvestitionen im Detail dargestellt:

Anlagengruppe	Investition	Betrag	Summe
Unbebaute Grundstücke	Erwerb Teilfläche vor dem Hochbehälter Schafhof als Zugangsweg - Kosten für Notar und Katastervermessung	291,35 €	291,35 €
Pumpwerke	Laubenstraße - Schlussrechnung Druckkessel Erneuerung Montage	15.731,15 €	15.731,15 €
Speicher	HB-Schafhof - Umbau Verrohrung zum Betrieb Chlordosieranlage	17.671,79 €	17.671,79 €
	<u>Netzenerneuerungen</u>		
Rohrnetz und	Haaberg Haus-Nr. 27 bis 41 - Schlussrechnung Tiefbau Austausch und Umverlegung Hauptleitung DN 100 in den öffentlichen Bereich	26.865,15 €	
Hausanschlüsse	Hauptstr. 90 Freibad - Erneuerung Zuleitung DN 125	81.766,48 €	108.631,63 €
	<u>Verschiedene kleinere Maßnahmen</u>		
	Feldbergstraße bei Haus-Nr. 44 - Netzbau für Oberflurhydrant zur Verbesserung der Wasserhygiene	11.984,78 €	
	Haabergstraße bei Haus-Nr. 60 bis 68 - Montage Haupt- und Hausanschluss Schieber mit Unterflurhydrant	26.742,95 €	
	Unterer Haaberg - Nachrüstung Druckminderventil mit Be- und Entlüfter	891,72 €	
	Kirchwegbrücke - Netzenerneuerung nach Rohrbruch in der Bühlot DN 125	64.138,16 €	
	Seßgasse Abzweig Adlergasse - Austausch 3 Netzschieber DN 80/100	18.193,27 €	121.950,88 €
Hausanschlüsse	8 Neuanschlüsse Gesamtlänge 166 m PE-Rohr	11.072,24 €	
	Anschlussenerneuerung 91 m PE-Rohr Haaberg bei Haus-Nr. 69 bis 73	22.808,61 €	33.880,85 €
Wasserzähler	35 Patronenzähler QN 2,5	1.035,93 €	1.035,93 €
Betriebsaustattung	Chlor Definfektions- und Messgerät mobil, Betätigungsschlüssel für Schiebergestänge	8.005,89 €	8.005,89 €
Anlagen im Bau	Hochbehälter Rößbühl - betontechnisches Gutachten zur Planung der Sanierung	2.782,56 €	2.782,56 €
Summe			309.982,03 €

III. Finanzanlagen

Gemäß § 4 in Verbindung mit Anlage 1 der Satzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Bühl und Umgebung beträgt die Beteiligung der Gemeinde Bühlertal 18,75 %.

Unverändert bleiben die Beteiligung an der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG mit 1.003.955 €, die Nebenkosten der Beteiligung in Höhe von 1.119 € sowie die Beteiligung an der Energie BOL GmbH (Komplementärin an der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG) mit 5.636 €.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Der Bestand des Materiallagers in Höhe von 55.455 € wurde mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

II. Forderungen

Forderungen aus Wasserlieferung betragen 284.655 € und resultierten hauptsächlich aus dem vierten Quartal, das wie in jeder Kampagne erst Mitte Januar des Folgejahres abgerechnet werden konnte. Dieser Betrag verminderte sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend dem geringeren Wasserverkauf. Die Jahresverbrauchsabgrenzung errechnete sich mit 36.000 € aus der Differenz zwischen mittlerem Ablesestichtag und dem 31. Dezember.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Das Stammkapital betrug unverändert 1.330.000 €.

II. Rücklagen

Dieser Betrag in Höhe von 14.656 € verblieb im Jahr 2002 nach einer Entnahme zur Umwandlung in Stammkapital bei den Rücklagen.

III. Gewinn / Verlust

Der Gewinnvortrag belief sich zum 31.12.2020 auf 197.835 € und wurde durch den im Jahr 2021 erzielten Gewinn in Höhe von 211.901 € auf 409.736 € erhöht.

Der Eigenkapitalanteil verbesserte sich im Berichtsjahr von 31,6 % auf 35,1 %.

B. Wertberichtigungen auf Forderungen

Im Zuge der Überprüfung der offenen Forderungen wurde festgestellt, dass derzeit kein Anlass zur Buchung einer Wertberichtigung gegeben ist.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Die ausgewiesenen Ertragszuschüsse betreffen Baukostenzuschüsse aus Anschlussbeiträgen und Kostenersätze für die Herstellung von Hausanschlussleitungen sowie die Passivierung der Übernahme der Netzerweiterung im Neubaugebiet Gartenstraße von einem Erschließungsträger im Jahr 2017.

Die Zuschüsse wurden bis 2017 über eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Entsprechend der Wahlfreiheit nach § 8 Abs. 3 EigBVO wurde dieser Zeitraum ab 2018 auf 40 Jahre erhöht und entspricht somit der Abschreibungsdauer für Rohrnetze.

D. Rückstellungen

Die vom Gesundheitsamt angeordnete Chlorungsaktion gegen coliforme Keime erforderte auch über das Wochenende kontinuierlich Messungen des Chlorgehaltes. Die dadurch zwangsläufig entstandenen Überstunden führten zu einer Erhöhung der entsprechenden Rückstellungen um 3.400 €. Außerdem wurden für Steuerberatungskosten wie in den Vorjahren 1.000 € angesetzt.

E. Verbindlichkeiten

Bei einer planmäßigen Tilgungsleistung von 207.364 € betrug die Restschuld der Kredite vom Kreditmarkt zum Jahresende 2.212.371 €, wovon 223.864 € innerhalb eines Jahres fällig werden. Unter Berücksichtigung des Trägerdarlehens in Höhe von 319.000 € bestand zum 31.12.2021 ein Schuldenstand in Höhe von 2.531.371 €.

Im Rahmen der Abgrenzung waren Rechnungen im Gesamtwert von 80.110 € als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch dem Wirtschaftsjahr 2021 zuzuordnen, die Zahlung erfolgte zu Beginn 2022. Nach dem Leitfaden zur Buchführung im NKHR, 3. darf der kassenmäßige Ausgleich der inneren Verrechnungen wegen des Kassenwirksamkeitsprinzips trotz Einheitskasse nicht mehr rückwirkend erfolgen. Daraus entstanden Zahlungsrückstände an den Kernhaushalt von 125.468 €. Kassenmehrausgaben im Rahmen der Einheitskasse beliefen sich auf 496.088 €.

Sonstige Verbindlichkeiten für Zinsabgrenzungen von Bankdarlehen der Vorjahre betragen 3.025 €.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten setzten sich wie folgt zusammen:

Nr.	Gläubiger	ursprüngliche Darlehenshöhe	Stand der Schulden	
			01.01.2021	31.12.2021
W10	Landesbank BW	1.022.583,76 €	51.000,00 €	25.500,00 €
W13	DG Hyp	400.000,00 €	100.000,00 €	80.000,00 €
W14	Spar- u. Kreditbank	360.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €
W15	Trägerdarlehen Gemeinde	460.000,00 €	319.000,00 €	319.000,00 €
W16	KfW	878.000,00 €	760.385,00 €	729.021,00 €
W17	Landesbank BW	550.000,00 €	550.000,00 €	544.500,00 €
W18	L-Bank	409.600,00 €	409.600,00 €	409.600,00 €
SG1	KfW	600.000,00 €	206.250,00 €	131.250,00 €
SG2	KfW	400.000,00 €	162.500,00 €	112.500,00 €
	Summen		2.738.735,00 €	2.531.371,00 €

Nr.	2021		Vertrag- beginn	Zins- satz	Zinsfest- schreibung	Vertrags- laufzeit
	Zinsen	Tilgung				
W10	754,16 €	25.500,00 €	1997	1,69	30.09.2022	30.09.2022
W13	3.562,50 €	20.000,00 €	2005	3,75	30.09.2025	30.09.2025
W14	2.160,00 €	0,00 €	2008	1,20	30.03.2028	30.03.2028
W15	4.785,00 €	0,00 €	2014	1,50	30.03.2034	30.03.2034
W16	6.513,02 €	31.364,00 €	2015	0,87	15.05.2025	15.05.2045
W17	2.145,00 €	5.500,00 €	2017	0,39	15.08.2026	15.08.2046
W18	1.310,72 €		2019	0,32	15.08.2029	15.08.2049
SG1	2.671,88 €	75.000,00 €	2013	1,50	15.08.2023	15.08.2023
SG2	1.509,38 €	50.000,00 €	2014	1,05	15.02.2024	15.02.2024
	25.411,66 €	207.364,00 €				

Die Differenz der hier dargestellten Zinshöhe zur GuV-Rechnung ergibt sich durch die Verzinsung der Kassenmehrausgabe gegenüber der Gemeinde sowie durch Zinsabgrenzungsbuchungen. Die Bilanzsumme stieg um 117.089 € auf 5.420.881 € an.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2021

1. Umsatzerlöse / Wassermengenbilanz

Die Wasserabgabe gegen Entgelt sank mit 13.553 m³ um 4 % auf insgesamt 328.353 m³. Das Freibad mit einem durchschnittlichen bisherigen Verbrauch von 12 Tsd. m³ war in der dritten Saison geschlossen. Auch der verhaltene regenreiche Sommer im Vergleich zum Vorjahr trug zu diesem Ergebnis bei. Diese Entwicklung konnte jedoch durch die Erhöhung des Wasserpreises von 2,29 € auf 2,59 € pro Kubikmeter ab 1. Januar 2021 mehr als ausgeglichen werden.

Nach einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Zierbrunnen der Gemeinde seit dem Jahr 2006 kostenlos versorgt; insoweit erhielt der Eigenbetrieb für 973 m³ (Vorjahr 1.060 m³) geliefertes Wasser keine Einnahmen. Insgesamt verminderte sich die Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr um 13.640 m³ auf 329.326 m³.

In den folgenden beiden Tabellen sind die Ergebnisse der letzten drei Jahre differenziert dargestellt: Wegen geschlossener Einrichtungen infolge der Corona-Pandemie im Berichtsjahr sank der Wasserverbrauch der Gemeindeeinrichtungen im Berichtsjahr vor allem in den Schulen.

Jahr	Haushalte u. Gewerbe m ³	Gemeinde- einrichtung m ³	Industrie m ³	Bauwasser u. Sonstige m ³	Wasser- verkauf Gesamt m ³	Gemeinde Brunnen kostenfrei m ³	Wasser- abgabe Gesamt m ³
2019	290.715	18.832	13.806	447	323.800	910	324.710
2020	318.883	11.858	9.789	1.376	341.906	1.060	342.966
2021	309.550	7.954	10.287	562	328.353	973	329.326
Differenz zu Vorjahr	-9.333	-3.904	498	-814	-13.553	-87	-13.640
% Vorjahr	-3%	-33%	5%	-59%	-4%	-8%	-4%

Die Umsatzerlöse und der Wasserverkauf entwickelten sich wie folgt:

		2021	2020
Wasserverkauf	328.353 m ³ (Vorjahr 341.906 m ³)		
Wassergebühr	2,59 € (Vorjahr 2,29 €/m ³)	850.434 €	782.965 €
Grundgebühren	5,20 € (Vorjahr 5,20 €/Monat für QN 2,5)	139.314 €	138.967 €
Bereitstellungsgebühren		4.747 €	5.830 €
Wasserverkauf		994.495 €	927.762 €
Erhöhung der Verbrauchsabgrenzung		5.000 €	2.000 €
Minderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen			
Reduzierung der Verbrauchsabgrenzung			
Umsatzerlöse gesamt		999.495 €	929.762 €

Jahr	Haushalte u. Gewerbe	Gemeinde- einrichtg.	Industrie	Bauwasser u. Sonstige	Bereitstel- lungsgeb.	Einnahmen Gesamt
2019	802.921 €	42.855 €	32.026 €	1.316 €	4.992 €	884.110 €
2020	879.972 €	30.795 €	9.789 €	1.376 €	5.830 €	927.762 €
2021	936.741 €	24.095 €	27.053 €	1.859 €	4.747 €	994.495 €
Differenz zu Vorjahr	56.769 €	-6.700 €	17.264 €	483 €	-1.083 €	66.733 €

Neben dem Verbrauchsverhalten der Abnehmer und den Netzverlusten wirkt sich auch die schwankende, niederschlagsabhängige Quellschüttung auf die Werte im Jahresvergleich aus. Die mit 40,1 Tsd. m³ verbesserte eigene Quellschüttung ermöglichte eine Reduzierung des Grundwasserbezuges um 79,2 Tsd. m³.

Jahr	Differenz zu Vorjahr m ³		2021 m ³	2020 m ³	2019 m ³
Quellwassereinspeisung	40.077	55%	199.622	159.545	163.736
Grundwasserbezug (vom Zweckverb.)	-79.222	45%	164.465	243.687	218.123
Gesamtaufkommen	-39.145	100%	364.087	403.232	381.859
Wasserabgabe	-13.640		329.326	342.966	324.710
Eigenverbrauch pauschal 3 % *)	-1.174		10.923	12.097	11.456
Wasserabgabe gesamt	-14.814		340.249	355.063	336.166
Verluste (Aufkommen minus Abgabe)	-24.331		23.838	48.169	45.693
in % vom Gesamtaufkommen	-5,4%		6,5%	11,9%	12,0%

*) Netzspülungen, Entnahmen durch die Feuerwehr, Behälterreinigungen

Bei verminderter Wassergabe sanken auch die Netzverluste deutlich um 24,3 Tsd. m³. Beim Ansatz der Rohrnetzlänge als Vergleichsgröße definiert das DVGW-Arbeitsblatt W392 0,05 bis 0,10 m³ pro Rohrnetzkilometer und Stunde als Richtwert für mittlere spezifische Wasserverluste in ländlichen Gebieten.

Jahr	Differenz zu Vorjahr	2021	2020	2019
Jahresverlust in m ³	-24.331	23.838	48.169	45.693
Hauptrohrnetzlänge in km	0	73,77	73,77	73,77
Verlust in m ³ pro km u. Stunde	-0,03	0,04	0,07	0,07

Der Vollständigkeit halber soll in der nächsten Tabelle noch auf die besondere Versorgungsstruktur in Bühlertal hingewiesen werden. Unter anderem aufgrund der noch zahlreich vorhandenen Eigenversorgungen ist der Wasserpreis in unserem Ort mit netto 2,59 €/m³ (ab 01.01.2021) weiterhin höher als in den Umlandgemeinden.

	Differenz zu Vorjahr	am 31.12.2021		am 31.12.2020	
		Anzahl Gebäude		Anzahl Gebäude	
nur Gemeindewasser	18	2.057	86,6%	2.039	86,1%
Teilnutzung	-10	135	5,7%	145	6,1%
nur Privatwasser	-2	182	7,7%	184	7,8%
insgesamt	6	2.374	100,0%	2.368	100,0%

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Dabei handelt es sich insbesondere um vom eigenen technischen Personal erstellte Hausanschlüsse.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Hier ist ein vertraglich geregeltes und jährlich anfallendes Nutzungsentgelt für die kommunale Infrastruktur durch die Netzgesellschaft in Höhe von 5.000 € enthalten.

4. Aufwand für Material und Fremdleistung

Nachdem im Vorjahr die nachträgliche Abrechnung der Betriebs- und Finanzkostenumlage für die Jahre 2017 bis 2019 erfolgte, verminderte sich diese Aufwandsposition um 79,9 Tsd. €. In der Versorgungszone der Wasserspeicher Hof und Schafhof musste nach dem Auftreten coliformer Keime auf Anordnung des Gesundheitsamtes eine Chlorung von August bis September erfolgen. Die Kosten für Wasseranalysen, Material und Fremdleistung beliefen sich auf 6,6 Tsd. € und wurden unter der Kostenstelle Wassergewinnung verbucht. Der Aufwand zur Rohrnetzunterhaltung sank um 103,3 Tsd. € auf insgesamt 173,1 Tsd. €, wovon mit 69,4 Tsd. € 40,1 % auf Tiefbauarbeiten entfielen. Dies war im Wesentlichen auf den Rückgang der Rohrbrüche von 19 Fällen im Vorjahr auf 8 Leckagen im Berichtsjahr zurückzuführen. Lediglich die Aufarbeitung der als Folge der Corona-Pandemie 2020 entstandenen Rückstände bei dem Austausch der Wasserzähler nach dem Eichgesetz führte zu Mehrkosten von 14,9 Tsd. €.

5. Personalaufwand

Bei den Gemeindewerken (Sparte Wasserversorgung) waren unverändert 2,21 technische und ein kaufmännischer Mitarbeiter beschäftigt. Der Rufbereitschaftsdienst wird seit August 2005 nicht mehr allein vom technischen Dienst gewährleistet, sondern im Rahmen einer Vereinbarung teilweise durch Personal der Stadtwerke Bühl wahrgenommen. Der Personalaufwand einschließlich der Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung belief sich auf 222.260 € (Vorjahr: 213.870 €).

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen den Wertverlust des Anlagevermögens des Eigenbetriebes. Durch die getätigten Investitionen erhöhte sich diese Position um 2,1 Tsd. €. Ein ausführlicher Anlagennachweis mit Darstellung der Abschreibungen kann Seite 16 entnommen werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021	2020
Wertberichtigung auf Forderungen	0 €	0 €
Innere Mietverr. Büro Gemeindewerke	1.700 €	1.700 €
Versicherungen	4.801 €	4.921 €
Geschäftsausgaben	5.475 €	5.079 €
Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter	1.443 €	1.190 €
Prüfungs- Beratungskosten und Fortbildung	3.629 €	1.086 €
Verwaltungskostenbeiträge	63.788 €	62.306 €
EDV-Kosten	7.122 €	7.224 €
Geografisches Informationssystem Fortschreibung	9.876 €	5.602 €
Bereitschaftsdienst Stadtwerke Bühl	7.617 €	7.496 €
Störmeldestelle	3.448 €	3.448 €
Kosten Zählerablesung : ab 2018 Kundenselbstablesung	3.206 €	2.850 €
Sonstiges	1.751 €	2.144 €
Summe	113.856 €	105.046 €

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier konnte eine Gewinnausschüttung aus der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG in Höhe von 72.704 € verbucht werden. Dieser Betrag resultiert aus dem dortigen Jahresergebnis 2020.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind insgesamt 31.616 € (Vorjahr 27.450 €) an Zinsen angefallen. Darin enthalten sind Abgrenzungsbuchungen im Saldo mit 763 € sowie Zinsen in Höhe von 5.432 € für Mehrausgaben im Rahmen der Einheitskasse, die an den Kernhaushalt bezahlt werden müssen.

10. Sonstige Steuern

Bis 2011 mussten keine Steuern bezahlt werden, da die Sparte Wasserversorgung aufgrund der politischen Vorgabe im Jahresmittel ein ausgeglichenes Ergebnis aufwies.

Durch die Hinzunahme der Beteiligung an der Netzgesellschaft und der Energie BOL als weitere Sparte und der damit in dieser Sparte einhergehenden Gewinnabsicht, fallen nun Körperschaftssteuern an. Da die Sparte Strom/Gas ursächlich für die Steuerbelastung ist, wird diese dort angerechnet. Für das Berichtsjahr ergab sich eine Gutschrift in Höhe von 6.888 €.

Hinzu kommen bei dieser Position die Grundsteuer und die Kfz-Steuer für die Sparte Wasserversorgung in Höhe von 598 €,

11. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Gewinn bei der Sparte Wasserversorgung in Höhe von 136.832 € (Vorjahr Verlust -67.578 €) sowie einem Gewinn bei der Sparte Strom/Gas in Höhe von 75.069 € (Vorjahr Gewinn 46.703 €) ab. Dadurch wird der Gewinnvortrag aus Vorjahren von 197.835 € auf 409.736 € erhöht.

Jahr		Sparte Wasser	Sparte Strom/Gas	Summe	Summe
31.12.2020	Endstand	- 128.467,04 €	326.302,23 €	197.835,19 €	Gewinnvortrag
2021	Gewinn	136.831,91 €	75.069,03 €	211.900,94 €	Gewinn
31.12.2021	Endstand	8.364,87 €	401.371,26 €	409.736,13 €	Gewinnvortrag

Auf Seite 17 befindet sich die nach Sparten differenzierte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Juni 2022

Gemeinde Bühlertal



Der Jahresabschluss wurde erstellt von
Tobias Polley und Jürgen Hund

Hans-Peter Braun, Bürgermeister

